

**Protokoll**  
**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt**  
**und Verkehr**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 23.11.2021

**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr

**Sitzungsende:** 19:00 Uhr

**Ort:** Ratssaal des Rathauses

**Anwesend sind:**

**Vorsitzender**

Herr Peter Specken

**Ordentliche Mitglieder**

Frau Erika Biermann

Frau Saskia Buschmann

Herr Arno Fecht

Herr Hermann Gossel

Frau Monika Gronewold

Frau Antje Harms

als Vertretung von Frau Gerda Küsel

Herr Udo Haßbargen

Frau Dore Löschen

Herr Manfred Möhlmann

Herr Reinhold Mohr

Herr Volker Rudolph

Herr Georg Saathoff

**Beratende Mitglieder**

Herr Hermann Ihnen

Herr Reinhard Warmulla

**Radverkehrsbeauftragter**

Frank Patschke

**von der Verwaltung**

Herr Bernd Ewerth

Frau Laura Rothe

Frau Dr. Katharina Heidtmann

Herr Thomas Wulle

Frau Insa Ninnemann

als Protokollführerin

**Entschuldigt fehlen:**

**Ordentliche Mitglieder**

Frau Gerda Küsel

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Der Vorsitzende teilt mit, dass Herr Reinhold Mohr zum Stellvertreter des Vorsitzenden bestimmt wird. Es folgt eine Vorstellungsrunde der einzelnen Mitglieder.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 22.06.2021**

Ein Ausschussmitglied beantragt eine Ergänzung zum Protokoll vom 22.06.2021 zum Tagesordnungspunkt. 6.1.

Der Neuentöter ist für die Artschutzmaßnahmen ebenfalls zu kartieren.

Abstimmungsergebnis:

4-Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen.

Das Protokoll befürwortet haben nur die Mitglieder des Ausschusses für Klima, Umwelt und Verkehr, die an der Sitzung am des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Energie am 22.06.2021 teilgenommen haben.

**TOP 4 Feststellung der Tagesordnung**

Aus den Reihen der Ausschussmitglieder wird angefragt, wann die Tagesordnungspunkte 10, 11 und 12 der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Energie vom 22.06.2021 vorgestellt werden. Die vorgenannten Tagesordnungspunkte wurden in der Sitzung vom 22.06.21 vertagt.

Frau Rothe teilt dazu mit, dass diese Tagesordnungspunkte in der nächsten Sitzung mit auf der Tagesordnung stehen werden.

**TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner stellt folgende Frage:

- Wie kann ich als Bürger sichergehen, dass die Radfahrer mehr Rechte bekommen? Der Bürger verweist auf den Masterplan Radverkehr und die dort vorgesehene Umsetzung von Fahrradstraßen.

Frau Rothe teilt dazu mit, dass es Lösungen im nächsten Jahr geben wird. Entsprechende Arbeitsgruppen wurden bereits gebildet.

- In Aurich beträgt der Anteil der Radfahrer zwischen 12-25 %. Wo können diese Zahlen nachgesehen werden?

Herr Ewerth teilt dazu mit, dass Erhebungen durchgeführt wurden und weist darauf hin, dass die Zahlen nicht einsehbar sind.

- Wie sieht die Planung für die Verkehrswege für den indizierten Verkehr aus?

Herr Ewerth teilt dem Bürger mit, dass er für Nachfragen gerne per Mail oder telefonisch zur Verfügung stehe.

- Die Platanen in der Fußgängerzone werden durch die Beleuchtungsnetze am weiteren Wuchs gehindert.

Herr Ewerth teilt dazu mit, dass diese Problematik im Fachdienst Tiefbau geprüft werde. Die Platanen sollen vor Ort überprüft werden und dann soll entschieden werden, wie weiter vorgegangen werden soll.

Lt. Herrn Ewerth hat die Prüfung des Sachverhalts ergeben, dass eine Aufweitung der Beleuchtungsnetze bereits vor einigen Wochen erfolgte.

#### **TOP 6 Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung des Radverkehrsbeauftragten Frank Patschke**

Herr Patschke stellt sich den Ausschussmitgliedern nochmals kurz vor. Dann erfolgt durch Frau Rothe die förmliche Verpflichtung und die Pflichtenbelehrung.

#### **TOP 7 Kenntnisgaben der Verwaltung**

Es liegen keine Kenntnisgaben der Verwaltung vor.

#### **TOP 7.1 Vorstellung Klimaschutzmanagerin**

Frau Dr. Heidtmann stellt sich kurz den Ausschussmitgliedern vor.

Anhand der Präsentation stellt Frau Dr. Heidtmann den Sachstandsbericht integriertes Klimaschutzkonzept vor. Die Präsentation ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Ein Ausschussmitglied fragt nach der Mobilitätswende im Bereich Georgswall. Die Verwaltung wird dazu Stellung nehmen.

#### **TOP 8 Baumschutz-Bericht für 2020 Vorlage: 21/032**

Herr Wulle erläutert den Ausschussmitgliedern anhand einer Präsentation den Baumschutzbericht für 2020.

Ein Ausschussmitglied fragt nach der Ersatzbepflanzung einer Rotbuche im Bereich des Lüchtenburger Weges. Herr Wulle teilt mit, dass aufgrund des Sichtdreiecks eine Ersatzbepflanzung dort nicht vorgesehen ist.

Außerdem wird nachgefragt, wer für die Wallhecken in Baugebieten zuständig ist. Herr Wulle teilt mit, dass seit 2019 der Landkreis Aurich für die Planung von Wallhecken in Baugebieten zuständig sei. Von einem Ausschussmitglied wird vorgeschlagen, die Wallhecken aus den Bebauungsplänen auszuklammern.

Im Ausschuss werden noch folgende Fragen von einem Ausschussmitglied bezüglich der Bäume im Innenstadtbereich gestellt.

- Wie wird für genügend Wurzelraum der Bäume gesorgt?

Herr Ewerth teilt mit, dass nur dort Bäume gepflanzt werden, wo der Wurzelraum (rd.12 m<sup>3</sup>) auch sichergestellt werden kann. Standorte an denen z.B. Versorgungsleitungen eine qualitative Vegetation einschränken, werden nicht in Betracht gezogen.

- Wie wird die Wurzelraumverdichtung verhindert?

Darauf erwidert Herr Ewerth, dass durch den Ersatz von Baumscheiben (bei Bedarf), durch den Einbau von überbaubaren Baumsubstraten gemäß FLL (bei Bedarf) und durch den Einbau von Bewässerungs- und Belüftungsanlagen (bei Bedarf) die Wurzelraumverdichtung verhindert wird.

- Werden Baumarten gepflanzt, die Schatten spenden (Klimawandel) oder überwiegend Säulenbäume?

Herr Ewerth teilt dazu mit, dass die Baumarten standortgerecht ausgewählt werden. Es wird differenziert, ob die Bäume entlang von Straßen oder auf Platzflächen gepflanzt werden.

- Wird bei Ersatzpflanzungen darauf geachtet, dass sie ortsnahe erfolgen?

Herr Wulle erwidert, dass erforderliche Ersatzbaumpflanzungen grundsätzlich auf dem betroffenen Grundstück erfolgen. Im Regelfall ist das Verhältnis von der Fällung zum Ersatz 1:1. Bei größeren Bäumen über 50 cm Stammdurchmesser erfolgt eine Ersatzbaumpflanzung im Verhältnis von 2:1. Auf besonders kleinen Grundstücken oder bei einem umfangreichen verbleibenden Baumbestand wird im Einzelfall auf eine Ersatzbaumaufgabe verzichtet. Ein Ausschussmitglied geht nochmals auf die Beleuchtung in der Innenstadt ein und teilt dazu mit, dass diese sich automatisch ausdehnt und ggfs. zerbricht, wenn die Äste zu dick werden. Die Frage nach der Beleuchtung wurde unter Tagesordnungspunkt 5 von einer Einwohnerin gestellt.

**TOP 9     Antrag des Vereins "auriculum"**  
**Vorlage: 21/135**

Nach kurzer Diskussion lässt der Vorsitzende über den Antrag des Vereins „auriculum“ abstimmen.

Empfehlungsbeschluss:

Dem Verein wird ein Zuschuss in Höhe von 2.300,00 € gewährt.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

**TOP 10     Straßensanierung der Lambertistraße/Hammerkeweg und Andreaestraße - Planungsleistungen**  
**Vorlage: 21/186**

Aus den Reihen der Ausschussmitglieder taucht wiederholt die Frage nach der Erhebung der Straßenausbaubeiträge auf. Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf, in den jeweiligen Fraktionen darüber zu diskutieren. Außerdem soll die Verwaltung prüfen, welche anderen Möglichkeiten der Beitragserhebung für den Straßenausbau in Fragen kommen können. Frau Rothe wird die Angelegenheit prüfen.

Ein Ausschussmitglied fragt nach der Prioritätenliste für den Straßenbau.

Herr Ewerth teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass die vorgenannten Straßen eine Priorität besitzen. Die Fahrbahn, Nebenanlagen und Entwässerungsanlagen befinden sich in einem schlechten Zustand.

Einem Ausschussmitglied sind die für die Planungsausschreibung generellen Vorgaben zu ungenau und er fragt nach, was unter der Neugestaltung des Verkehrsraumes konkret gemeint ist und was es bedeutet, wenn die Qualität des Fuß- und Radverkehrs erhöht werden soll.

Herr Ewerth geht ausführlich auf die Fragestellungen ein. Bevor Planungsleistungen beauftragt werden, erfolgt eine Bestandsaufnahme des Planungsraumes. Defizite werden erfasst und daraus u.a. Planungsziele entwickelt. Grundsätzlich werden bei Neuplanungen alle Verkehrsteilnehmer betrachtet, mit dem Ziel, die Verkehrsinfrastruktur für alle Verkehrsteilnehmer zu optimieren/verbessern. Im Rahmen der Planung werden unterschiedliche Planungsvarianten betrachtet, in dem unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden. Eine finale Vorzugsvariante wird aus den Einzelvarianten abgeleitet und weiter optimiert. Regelwerke sind bei der Planung von zentraler Bedeutung. Sie geben neben der Kreativität des Planers/in Möglichkeiten vor, wie Planungsziele erreicht werden können. Sobald eine Entwurfsplanung vorliegt, kann dem zuständigen Fachausschuss die Planung vorgestellt werden. Diese Entwurfsplanung, die keine Festlegungen enthielt, ließ einen weiten Gestaltungsspielraum für die folgenden Ausschuss-Beratungen zu.

Nach kurzer Diskussion lässt der Vorsitzende über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Ausschreibung der Planungsleistungen zur Sanierung/Erneuerung der städtischen Straßen Lambertistraße/Hammerkeweg und Andreaestraße bis zum Planungsentwurf.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 11 Antrag Ortsratsmitglied Robin Borgert, hier: Umwandlung der Straße "Achttert Wallen" in einen verkehrsberuhigten Bereich**  
**Vorlage: ANTRAG 21/026**

Nach kurzer Diskussion lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.

Antrag Ortsratsmitglied Robin Borgert, hier: Umwandlung der Straße „Achttert Wallen“ in einen verkehrsberuhigten Bereich.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 12 Anfragen an die Verwaltung**

Aus den Reihen der Ausschussmitglieder wird nach dem Verkehrsentwicklungsplan gefragt.

- Frau Rothe teilt dazu mit, dass ihr darüber keine Informationen vorliegen und verweist auf Frau Heimlich als zuständige Fachdienstleiterin.

Des Weiteren wird nach der Beleuchtung des Handlaufs der Rundbogenbrücke in Popens gefragt. Die Beleuchtung wäre derzeit defekt.

- Herr Ewerth teilt mit, dass die Problematik bekannt sei und die Beleuchtung in absehbarer Zeit wieder funktioniert.

Außerdem wird die Frage gestellt, ob die Kroglitzbrücke für Radfahrer und Fußgänger freigegeben werden könnte.

- Herr Ewerth teilt dazu mit, dass ein Gutachten vom TÜV Rheinland erstellt wurde. In diesem Gutachten wurden erheblich Mängel festgestellt. Der TÜV Rheinland bewertet auf Nachfrage der Stadtverwaltung die Brückensperrung für sämtliche Verkehrsteilnehmer als verhältnismäßig und korrekt.

Als nächstes wird die Frage nach dem Taxistand Am Pferdemarkt gestellt. Diese Fläche wird für Taxis nicht mehr benötigt. Auf dieser Fläche gilt allerdings ein Halteverbot.

- Frau Rothe teilt dazu mit, dass diese Fläche für den allgemeinen Verkehr als Parkfläche mit Parkschein freigegeben wird.

Zuletzt wird nach einem Beleuchtungskonzept für den Hohen Wall gefragt. Der Hohe Wall ist nicht vollständig ausgeleuchtet. Im Besonderen betrifft dies die Gabelung des Hohen Walls.

- Bei der Beleuchtung des Hohen Walles handelt es sich um eine Vorgabe der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Aurich. Dort dürfen keine weiteren Leuchten aufgestellt werden.

### **TOP 13 Einwohnerfragestunde**

- Eine Einwohnerin fragt nach der Beleuchtung am Nürnburger Wall. Dort befinden sich entlang der Wegesführung Pollerleuchten. Die Spielgeräte des anliegenden Spielplatzes würden beleuchtet. Die Einwohnerin fragt an, ob die Beleuchtung evtl. abgestellt werden kann.
- Herr Ewerth sichert eine Klärung der Angelegenheit zu.

Nachtrag: Laut Herrn Ewerth wird die Beleuchtung der Spielgeräte als sinnvoll bewertet. Sie ist allerdings nicht zwingend erforderlich und kann grundsätzlich auch abgeschaltet werden.

### **TOP 14 Schließung der Sitzung**

Mit einem Dank an alle Anwesenden schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19.00 Uhr.

-----  
Specken  
Vorsitzender

-----  
Rothe  
Fachbereichsleiterin

-----  
Ninnemann  
Protokollführerin